

Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2019

A. Grundlagen des Eigenbetriebs

Geschäftstätigkeit

Um für den Eigenbetrieb mittelfristig eine seinen Kernfunktionen entsprechende ausreichende Finanzausstattung zu gewährleisten, wurde zum 01.01.2018 eine umfassende Neuausrichtung im Hinblick auf Steuern / Finanzen / Organisation durchgeführt, die gleichzeitig den finanziellen und steuerrechtlichen Erfordernissen Rechnung trägt. Wesentliche Schritte der steuerlich-finanziellen Neuausrichtung waren dabei:

- eine neue Struktur, bestehend aus dem (passiven) Eigenbetrieb und einer neuen Betriebs GmbH.
- Rückführung von Aufgaben an den Kernhaushalt der Stadt.
- Auflösung des nichtunternehmerischen Bereichs und der Betriebe gewerblicher Art (BgA) unter Weiterführung des BgA Kongress.

Durch die neue Struktur wurden steuerliche, rechtliche und finanzielle Gegebenheiten berücksichtigt mit dem Ziel, die Koblenz-Touristik zukunftssicher aufzustellen und eine solide Finanzausstattung für die Erfüllung der Kernaufgaben der Koblenz-Touristik in ihrer neuen Organisationsstruktur zu gewährleisten.

Der Eigenbetrieb als solcher blieb erhalten und wurde umfirmiert in Rhein-Mosel-Halle, Eigenbetrieb der Stadt Koblenz. Er agiert ab 2018 als passives Besitzunternehmen. Hier erfolgt lediglich die Verpachtung der Rhein-Mosel-Halle und des Schlosses an die GmbH. Außerdem hält der Eigenbetrieb weiterhin Aktien an der EVM AG sowie die 100%ige Beteiligung an der Koblenz-Touristik GmbH. Wesentliche Teile der operativen Tätigkeiten sind auf die Koblenz-Touristik GmbH übergegangen. Weitere Aufgaben wie z.B. der Betrieb des Romanticums sind in den Kernhaushalt überführt worden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Der Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle fungiert ausschließlich als Besitzunternehmen. Eine weitere Marktteilnahme ist nicht vorgesehen. Insofern hat die Entwicklung der Branche der Finanz- und Immobilieninvestoren keinen Einfluss auf die Entwicklung des Eigenbetriebs. Der Erfolg des Eigenbetriebs ist vielmehr abhängig von der Branchenentwicklung und vom Erfolg seiner Beteiligungen.

Die EVM AG, an der der Eigenbetrieb Aktienanteile besitzt, ist ein Versorgungsunternehmen, das hauptsächlich regional tätig ist. Das Hauptgeschäftsfeld ist die Energie- und Wasserversorgung der Region. Zur Einschätzung der jeweiligen Märkte verweisen wir auf die Veröffentlichungen (Jahresabschluss, Bericht) der EVM AG.

Das Koblenzer Schloss, angemietet durch den Eigenbetrieb und die Rhein-Mosel-Halle, im Eigentum des Eigenbetriebs stehend, sind zur Bewirtschaftung an die Koblenz-Touristik GmbH verpachtet.

Als Pacht ist ein vom Geschäftserfolg des Pächters abhängige Pacht unter Berücksichtigung einer Mindest- und Höchstjahrespacht vereinbart.

2. Umsatzentwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2019 sind die Umsatzerlöse um T€ 243 auf T€ 522 (Vj. T€ 279) gestiegen. Die erzielten Umsatzerlöse resultieren aus den Miet- und Pachtverträgen zwischen dem Eigenbetrieb und der Koblenz-Touristik GmbH für die Rhein-Mosel-Halle und das Kurfürstliche Schloss. Die Steigerung basiert hauptsächlich darauf, dass im Jahr 2018 lediglich für das zweite Halbjahr aufgrund Vereinbarungen im Pachtvertrag zwischen dem Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle und der Koblenz-Touristik GmbH Einnahmen generiert wurden. Ab 2019 gelten die Einnahmen für das komplette Jahr. Weiterhin ist ab 2019 zusätzlich zur Werkleitung auch die stellvertretende Werkleitung beim Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle angestellt. Die Weiterberechnung des Gehalts erfolgt dann zu 95 % an die Koblenz-Touristik GmbH und wird im Eigenbetrieb im Umsatzerlös dargestellt.

Die Ausschüttung der EVM AG erfolgt in Abhängigkeit der Beschlüsse der Hauptversammlung der AG. Die Nettoausschüttung im Jahr 2019 für das Wirtschaftsjahr 2018 betrug T€ 7.669 (Vj. T€ 8.241).

Die Gewinnverwendungspolitik der EVM AG befindet sich derzeit auf dem Prüfstand. Vor dem Hintergrund anstehender Investitionen beabsichtigt der Vorstand der Hauptversammlung die teilweise Thesaurierung der Gewinne zu Lasten der Dividende vorzuschlagen. Somit muss tendenziell eher von einer leichten Kürzung der Dividende gegenüber dem Vorjahr ausgegangen werden.

3. Jahresergebnis

Für das Wirtschaftsjahr 2019 ergibt sich ein Jahresgewinn in Höhe von T€ 2.292. Das Ergebnis liegt um T€ 1.651 unter dem Vorjahr. Der Rückgang bezieht sich zum Teil auf die geringere Ausschüttung der EVM sowie auf einen höheren DAWI-Zuschuss an die Koblenz-Touristik GmbH. Ebenfalls konnten im Vorjahr durch den Übergang des Anlagevermögens auf die Koblenz-Touristik GmbH zum Teil Gewinne realisiert werden, bei Sachanlagen, die zu Verkehrswerten und nicht zu Buchwerten in die GmbH übergegangen sind.

4. Investitionsprojekte

Im Wirtschaftsjahr 2019 erfolgte ein Zugang für Anlagen im Bau in Höhe von T€ 18. Es handelt sich hierbei um Anlagen in der Rhein-Mosel-Halle (Luftbefeuchtungsanlage). In Gebäude wurden T€ 32 investiert, es handelt sich hierbei um die Raucherüberdachung/Wetterschutz in der Rhein-Mosel-Halle.

5. Mitarbeiter

Die Mitarbeiter sind zum 01.01.2018 an die Stadt Koblenz übergegangen. Lediglich die Werkleitung verbleibt im Eigenbetrieb. Zum 01.01.2019 wurde der stellvertretende Werkleiter ernannt.

6. Lage der Gesellschaft

6.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen T€ 522 und sind somit um T€ 243 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Materialaufwand) sind um T€ 114 auf T€ 335 gestiegen. Grund hierfür sind gestiegene Kosten im Reparaturaufwand in der Rhein-Mosel-Halle sowie allgemeine Preissteigerungen.

Die Personalkosten sind um T€ 79 auf T€ 212 gestiegen. Zusätzlich zur Werkleitung, die ab dem 01.01.2018 im Eigenbetrieb verbleibt, ist auch die stellvertretende Werkleitung ab dem 01.01.2019 dem Eigenbetrieb zuzuordnen. Der Personalaufwand der Werkleitung und der stellvertretenden Werkleitung wird zu 100 % vom Eigenbetrieb übernommen. Im Gegenzug werden 80 % der Personalkosten der Werkleitung und 95 % der Personalkosten der stellvertretenden Werkleitung an die GmbH weiterberechnet. Die Einnahmen aus dieser Weiterberechnung werden im Eigenbetrieb bei den Umsatzerlösen dargestellt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Wirtschaftsjahr T€ 882 (Vj. T€ 891). Im Wirtschaftsjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen angefallen.

Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 398 auf T€ 3.532 gestiegen. Während die geleisteten DAWI-Zuschüsse an die Koblenz-Touristik GmbH in Höhe von T€ 3.100 um T€ 611 gestiegen sind, verzeichneten andere Aufwandsposten wie z.B. Beratungskosten sowie die Ausbuchung von Forderungen einen Rückgang.

Die Beteiligungserträge lagen im Wirtschaftsjahr 2019 mit T€ 7.669 um T€ 572 unter dem Vorjahresniveau.

In den sonstigen Zinserträgen wurden im Jahr 2019 T€ 274 verbucht. Hierbei handelt es sich um Zinsen aus den Körperschaftssteuer- und Gewerbesteuerbescheiden für die Jahre 2015 bis 2017.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit T€ 2.076 um T€ 1.967 unter dem Ergebnis aus 2018.

Die sonstigen Steuern liegen bei T€ 51 und somit um T€ 33 unter dem Vorjahr. Es handelt sich hierbei um die Grundsteuer. In 2018 waren noch Nachzahlungen aus der Umsatzsteuer aus Vorjahren angefallen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten Erstattungen in Höhe von T€ 359. Es handelt sich dabei um Erstattungen der Körperschaft- und Gewerbesteuer aus den Jahren 2015 bis 2017. Für das Jahr 2019 wurde für die Steuern vom Einkommen und Ertrag eine Rückstellung von insgesamt T€32 gebildet, T€21 an Vorauszahlung für die Gewerbesteuer sind bereits geleistet worden.

6.2 Vermögenslage

Die Bilanz zum Stichtag 31.12.2019 weist eine Bilanzsumme von T€ 93.282 aus.

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebs Rhein-Mosel-Halle beträgt T€ 82.967 und ist damit gegenüber dem Vorjahr (T€ 83.639) um T€ 672 gesunken. Die Anlagenintensität beträgt 88,9 % (Vj. 90,7 %). Die Abschreibungen liegen bei T€ 882.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Wirtschaftsjahr um T€ 2.171 auf T€ 4.431 gesunken. Dies hängt mit der geringen Ausschüttung der Dividende und der damit verbundenen Kapitalertragssteuer zusammen.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2019 beträgt 42,8 % (Vj. 40,9 %).

In den Steuerrückstellungen sind Rückstellungen für die Jahre 2017 – 2019 in Höhe von T€ 757 enthalten. Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehenden Urlaub, ausstehende Rechnungen sowie Prüfungskosten und liegen bei T€ 31.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt und belaufen sich zum 31.12.2019 auf T€ 30.200.

Aufgrund der im Wirtschaftsjahr 2019 erfolgten Tilgungen sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um T€ 547 auf T€ 17.733 gesunken.

6.3 Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden sämtliche Darlehen planmäßig getilgt. Der Finanzmittelfonds (Sonderkasse Stadt + Bank/Kasse) liegt bei T€ 5.198 und ist somit um T€ 3.510 gestiegen. Grund hierfür ist die hohe Zahlung aus den Körperschaftssteuerbescheiden der Vorjahre in Höhe von T€ 4.308.

Zusammenfassend stellt die Werkleitung fest, dass sich der Eigenbetrieb positiv entwickelt hat.

C. Risikobericht

Der Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle ist durch die erheblichen Investitionen in die Sanierung der Rhein-Mosel-Halle mit hohen Abschreibungen, Zins- und Tilgungszahlungen belastet.

Ein positives Betriebsergebnis wird lediglich durch die zur Zeit noch hohe Ausschüttung der Dividende der EVM AG erzielt.

Die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebs beschränkt sich auf das Halten von zwei Beteiligungen und der Verpachtung einer eigenen und einer angemieteten Immobilie. Die Einflussnahme auf die sich daraus ergebenden Erträge ist eingeschränkt, es besteht eine gewisse Abhängigkeit von der Ertragskraft der Finanzbeteiligungen und der Pächter.

Alle bewegen sich in einem relativ stabilen Marktumfeld. Der Bereich Touristik entwickelt sich in der Region Koblenz positiv. Jedoch ist für die erzielbare Pacht ein Jahreshöchstbetrag festgelegt.

Trotz guter Geschäftslage überdenkt die EVM AG ihre Ausschüttungspolitik. Mit Rückgängen der Dividende muss gerechnet werden.

Dementgegen stehen relativ hohe Belastungen aus der Sanierung und/oder dem Aufbau der Rhein-Mosel-Halle. Einer sich eventuell verschlechternden Ertragslage stehen somit relativ fixe Kostenblöcke gegenüber.

Mit der Neustrukturierung des ehemaligen Eigenbetriebs Koblenz-Touristik und der sich daraus ergebenden Aufteilung in eine Besitz- und Betriebsgesellschaft verringert sich zwar insgesamt die Steuerlast für den Bereich Touristik. Dennoch muss der Eigenbetrieb seine Ertragssituation kritisch im Blick behalten.

Im Dezember 2019 tauchte in China maßstäblich erstmalig der neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 auf. Derzeit wird davon ausgegangen, dass der Vorläufer dieses neuartigen Coronavirus von Wildtieren stammt und sich die ersten Patienten auf einem Markt in Wuhan/China angesteckt haben. Coronavirus SARS-CoV-2, durch den die Lungenkrankheit COVID-19 ausgelöst werden kann, hat inzwischen weltweite Auswirkungen. Dazu zählen wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen bzw. Konzerne, bspw. aufgrund von Einschränkungen in Produktion und Handel. Der Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle ist insoweit betroffen, als dass die Pachteinnahmen mit der Koblenz-Touristik GmbH rückläufig sein werden, da diese teilweise variabel anhand erzielter Einnahmen mit den Gastronomen und Veranstaltern ermittelt werden.

Darüber hinaus ist mit einer Erhöhung der Ausgleichszahlung gem. Betrauungsakt zu rechnen. Die virusbedingten Leerstände in Rhein-Mosel-Halle und Schloss und schon erfolgte und noch zu befürchtende Absagen von Veranstaltungen führen zu erheblichen Einnahmeverlusten und somit zu einer Erhöhung der zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit notwendigen Ausgleichszahlungen an die Koblenz-Touristik GmbH (DAWI-Zuschuss).

D. Chancenbericht

Der Eigenbetrieb hat eine definierte Aufgabe und nimmt nicht aktiv am Marktgeschehen teil. Eine Wahrnehmung von Chance und eine geschäftliche Entwicklung ist nur in diesem eng gesteckten Rahmen möglich. Die Chancen für den Eigenbetrieb liegen in der geschäftlichen Entwicklung seiner Beteiligungen und seiner Pächter.

E. Nachtragsbericht

Auf unsere Darstellung im Rahmen des im Anhang enthaltenen Nachtragsbericht wird verwiesen.

F. Prognosebericht

Der ursprüngliche Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 ging von einem Ergebnis von T€ 1.274 aus. Durch die Coronakrise muss dieses Ergebnis deutlich nach unten korrigiert werden, mit erheblichen Einbußen aufgrund fehlender Pachteinahmen mit der Koblenz-Touristik GmbH ist zu rechnen. Auch der DAWI-Zuschuss muss entsprechend neu ermittelt werden. Der Nachtrag zum Wirtschaftsplan aufgrund der neuen Erkenntnisse wird zurzeit erstellt. Ein Ergebnis liegt abschließend noch nicht vor.

Koblenz, den 30. April 2020



Claus Hoffmann

Werkleiter